

## **Amerika hat gewählt – Analysen, Bewertungen & Ausblicke**

Heidelberg, 30. Oktober 2008

### **Podiumsdiskussion zu den amerikanischen Präsidentschafts- und Kongresswahlen am 5. November im Heidelberg Center for American Studies (HCA)**

---

Die ganze Welt wartet gespannt auf den Ausgang der amerikanischen Präsidentschafts- und Kongresswahlen am 4. November. Wer auch immer gewinnt: es gibt viel zu analysieren, zu bewerten und vorherzusagen. Aus diesem Anlass veranstaltet das Heidelberg Center for American Studies (HCA) am 5. November um 18 Uhr eine Podiumsdiskussion. An der Veranstaltung, die von Prof. Dr. Dr. h.c. Detlef Junker moderiert wird, werden folgende Experten aus Heidelberg und aus den USA teilnehmen: Prof. Dr. Manfred Berg, Dr. habil. Martin Thunert, Dr. Wilfried Mausbach und Dr. R. Gerald Livingston.

Prof. Dr. Manfred Berg ist Inhaber der Curt-Engelhorn Stiftungsprofessur für Amerikanische Geschichte an der Universität Heidelberg. Sein Hauptforschungsinteresse liegt im Bereich amerikanischer Geschichte, insbesondere der Bürgerrechtsbewegung. Dr. habil. Martin Thunert ist Politikwissenschaftler am HCA. Er ist Experte in den Bereichen politikwissenschaftlicher Nordamerikastudien, Politikberatung und transatlantischer Beziehungen. Dr. Wilfried Mausbach ist wissenschaftlicher Geschäftsführer des HCA und Historiker mit Spezialgebiet transnationaler Geschichte, insbesondere deutsch-amerikanischer Beziehungen. Dr. Robert Gerald Livingston ist Senior Visiting Fellow am Deutschen Historischen Institut in Washington. Zuvor war er u.a. Direktor des German Marshall Fund of the USA und



Gründungsdirektor des American Institute for Contemporary German Studies der Johns Hopkins Universität in Washington, D.C. Dr. Livingston ist sowohl bei deutschen als auch bei amerikanischen Medien wie Die Zeit, Westdeutscher Rundfunk oder Foreign Affairs ein gefragter Experte zu den deutsch-amerikanischen Beziehungen.

Die Öffentlichkeit ist herzlich zu der Podiumsdiskussion eingeladen, die um 18.00 Uhr im Heidelberg Center for American Studies, Hauptstraße 120, 69117 Heidelberg, beginnt.

Das HCA wurde 2003 als Zentralinstitut der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg gegründet und erforscht, analysiert und vermittelt Kenntnisse über historische, kulturelle, wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Entwicklungen in den USA. Weitere Informationen über das HCA finden Sie im Internet: [www.hca.uni-hd.de](http://www.hca.uni-hd.de)

Für Rückfragen: Dr. Jana Freihöfer, +49-6221-54 38 79

[jfreihoefer@hca.uni-heidelberg.de](mailto:jfreihoefer@hca.uni-heidelberg.de)

